



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)
Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Auf der geschwornen goldschmidt ansag, was gestalt sich ire gesellen rottirt, zusammen geschworn und ein meuterei angericht, sol man Hannsen Kaiser und Adolf Stutzen alsbald einziehen und von stundan zu rede halten, was für maister und gesellen mehr die anfenger. Do mans weis, diselben gesellen auch alsbald einziehen, aber die maister nicht.

33. [15 b] 21. Juli 1571:

Dieweil die goldschmidgesellen so starck zum Mugenhof im wirtshaus liegen, sol man zu roß und fues hinaus ordnen; Hannsen Kaiser, Adolf Stutzen und Peter Wallert alsbald herein ins loch führn, die andern alle schwern lassen, sich uf künftigen montag ufs rathaus zu stellen, ire namen alle aufschreiben.

34. [16 a] Adrian Prießen, des goldschmidgesellen im loch. sag ruhen lassen.

35. [16 b] Auf der goldschmidgesellen überrachte supplication und beschwerung wider ire maister der neuen gesetz und ordnungen halben, so sie, die maister, aufzurichten vorhabens, sol man die 2 gesellen, die sie überantwort, lasen angeloben, sich uf künftigen montag ufs rathaus zu stellen und alle gesellen, so zum Mugenhof gewest, mit herauf zu pringen; alsdann solten sie beschaid bekhumen.

36. [1571, IV, 17 b] 23. Juli 1571:

Den goldschmidgesellen, so sich gestelt, sol man sagen, es hab inen keinswegs gebürt, sich also zu rottirn, und das man wol ursach, gebürende straf furzunemen. Aber itzundt wolt mans also hingehen lassen, und wehrn Meine Herren übel zufriden, das sich ir etlich hinweg gethan; weil sie sich aber erpieten theten, iren maistern einzusteen und zu arbeiten, solten sie demselben nachkhumen; mit dem vermelden, wann was von iren maistern einkheme, wolt man irer bit indenck sein. Sunst sol man die drei redleinführer, wo die zu betreten, einziehen.

37. [1571, IV, 24 b] 28. Juli 1571:

Der goldschmid übergebne gravamina und besserung irer gesetzen und ordnungen sol man den rugsherren zu bedencken geben; wo von noten, die gesellen, so vil sie betrifft, auch horen.

38. [1571, V, 9 b] 14. Aug. 1571:

Dem von Venedig vergönnen, etliche getruckte kunststücke unnder dem rathauß 3 tag fall zu haben.